

# HUSZYTIG



Juli 2025

**Titelbild: Mitarbeiter-Party**

Am 5. Juni 2025 feierten die Mitarbeitenden des Falkenstein eine Schlossparty und verwandelten sich in verschiedene Märchenfiguren. Mehr darüber Seite 11 bis 13.

**Rückseite: Eulenzit: Besuch von Eulen im Falkenstein**

Die Bewohnenden haben den Besuch der Eulen sehr genossen und auch einiges Interessantes über die Raubtiere gehört und gelernt. (Seite 22 und 23)

Was wir wissen, ist ein Tropfen,  
was wir nicht wissen, ein Ozean

Isaac Newton (1643 - 1727)



Hier ist die Zeit stehengeblieben: Haus des Fährmanns  
Danielo Parisi in Soprarivo di Calendasco am Po (IT). (bko)

# Monatsbotschaft von Max Eichenberger

***Geschichten,  
die berühren  
sind wichtig,  
mehr denn je.***

Liebe Bewohnerinnen  
Liebe Bewohner



## **Was für eine wunderbare Botschaft darf ich Euch heute verkünden...**

In den nächsten Monaten werde ich in Eurer Hauszeitung jeweils ein paar Zeilen schreiben. Weil ich Euch mag, freue ich mich riesig darauf. Ich bin Max Eichenberger, ein «Ur-Burger». Mein Leben lang haben mich Leute, kreuz und quer, interessiert, besonderes deren Geschichten über das Leben.

Viele von Euch kennen mich von den unzähligen Besuchen, die ich im «Falki» schon gemacht habe. Wie oft habe ich mich schon gefreut an den vielen, sehr weisen Worten und spannenden Themen. Auch Euer Erscheinen und Eure Stimmen haben mich immer wieder sehr berührt. Ich kann mir kaum vorstellen, auf diese Begegnungen zu verzichten. Die Treffen im Garten, beim Spazieren oder die Begegnungen in der Cafeteria, im Korridor, im Lift oder sonst wo, bedeuten mir sehr viel.

Ich werde versuchen, Euch allen möglichst interessante Themen in Euren Alltag zu bringen. Da Ihr mich immer wieder antreffen werdet, bin

ich gerne bereit, mit Euch über die jeweiligen Themen zu diskutieren. Die Beiträge, zum Beispiel über die Natur, über die Jahreszeiten, über das Essen, über die Liebe, über den Umgang unter uns Menschen usw., sind umfangreich und werfen hoffentlich spannende Fragen auf. Vielleicht kann ich Euch ein Schmunzeln oder ein Lächeln abringen, das würde mich sehr aufstellen. Weil ich Euch mag, bin ich sehr motiviert, diese Arbeit anzupacken.

Ich wünsche Euch allen bestmögliche Gesundheit. Krempelt die Ärmel hoch und lasst Euch vom Sommerwetter verwöhnen. Sonnenstrahlen, die uns wärmen, und Wind, der unsere Haut streichelt, sind wertvolle Glücksmomente.

Ich danke Euch

*Max*

PS: Meinen nächsten Beitrag könnt Ihr Euch in der August-Zeitung zu Gemüte führen.

## Mitarbeitende: Portrait Fatmire Jashari



Fatmire Jashari

Ich bin Fatmire Jashari und arbeite seit 1. November 2024 50% in der Hauswirtschaft. Zu meinen Aufgaben gehört es, die Räume in der Villa (Haus A) zu reinigen.

Ich wurde vor 45 Jahren in Nordmazedonien geboren und lebe seit 35 Jahren in der Schweiz. Die ersten Jahre habe ich mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwistern in Luzern gewohnt und bin 1995 mit ihnen nach Reinach gezogen.

Heute zählen mein Mann und meine vier Kinder zu meiner Familie. Meine drei grossen Kinder sind bereits verheiratet und ich habe drei Enkelkinder im Alter von zwei bis sieben Jahren.

In meiner Freizeit gehe ich gern schwimmen und verbringe Zeit mit meinem kleinen Sohn, der diesen Sommer in die Schule kommt, und meinen Enkelkindern.

Die Arbeit im Falkenstein macht mir Spass, da mir der Kontakt zu den Bewohnenden und den Mitarbeitenden viel Freude bereitet. Ich fühle mich von meinem Team und dem Falkenstein geschätzt, was mich jeden Morgen motiviert, zur Arbeit zu gehen. Da Reinigungsarbeiten auch zu meinen Hobbys gehört, fühlt sich ein Tag im Falkenstein nicht immer wie arbeiten an.

Ich durfte mein Hobby zu meinem Beruf machen und bereue es keinen Tag.

# Steffi Neumann erzählt

## Jahresthema Nr. 2: Bewohnende oder Mitarbeitende erzählen

Beatrice Koch im Gespräch mit Steffi Neumann, Prozessverantwortliche RAI-RUG

**Name / Vorname** Neumann Steffi

### Mit welchen drei Eigenschaften beschreibst du dich selbst?

Fröhlich, hilfsbereit, authentisch (auf meinem Gesicht steht zu oft, was ich denke).

### Was machst du leidenschaftlich gerne und warum?

Anderen eine Freude bereiten, sei es durch Bewirtung bei einem kleinen Fest, jemandem helfen, etwas verschenken oder einfach nur da sein und unterstützen, wenn es jemanden zum Reden braucht. Dankbare und zufriedene Gesichter geben mir sehr viel Kraft.

### Was brauchst du zum Wohlfühlen?

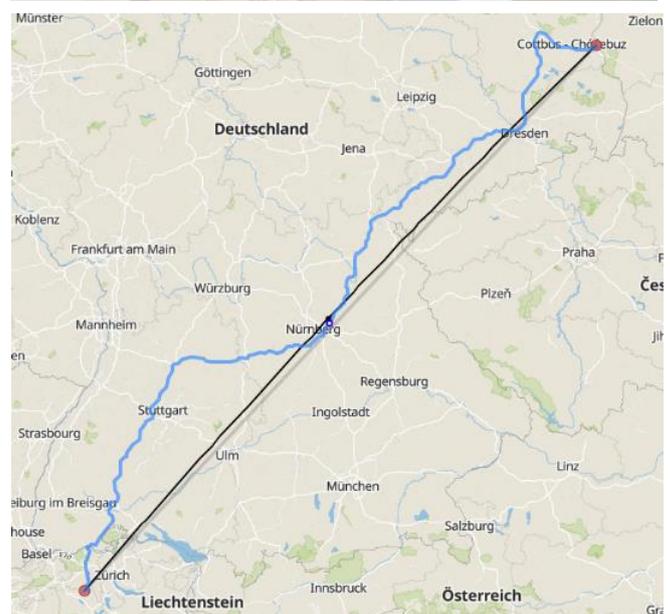
Ich freue mich über die kleinen, vielleicht sogar unscheinbaren Dinge im Leben. Ein freundliches Wort oder ein Lächeln vom Gegenüber verschönern mir bereits den Tag. Wenn dann das Internet schnell genug ist zum Arbeiten, kann nichts mehr schief gehen. In meiner Freizeit brauche ich meine Familie um mich herum.

### Auf was kannst du nie verzichten?

Auf Kaffee und nette Menschen.

### Wo bist du aufgewachsen?

Ich komme aus Forst (Lausitz), dem deutschen Bundesland Brandenburg, und lebe mittlerweile seit 21 Jahren in der Schweiz.



Von so weit komme ich her: Luftlinie Schweiz – Forst (Lausitz), Bundesland Brandenburg.

### Der schönste Ort, den du je besucht hast?

Die Ostseeinsel Usedom, wegen der kühlen Meeresluft (nicht selten stürmisch), den Stränden und den schönen Kindheitserinnerungen.

**Hast du eine besondere Kindheits-erinnerung, welche?** Im Sommer habe ich viel Zeit auf und im Wasser verbracht. Sei es beim Segeln, Kanu fahren oder baden. Ich kann mich auch an einige Schürfwunden erinnern, da ich alles ausprobieren musste.

**Womit hast du als Kind am liebsten gespielt?** Ich war am liebsten draussen mit den Kindern aus der Nachbarschaft unterwegs. Wir brauchten kein Spielzeug, sondern haben das genommen, was im Garten zu finden war, nicht immer zur Freude der Gartenbesitzer. Wenn mein Opa in der Werkstatt gearbeitet hat, habe ich am liebsten Nägel in Holzbalken eingeschlagen. Mein Opa hat so getan, als würde er die Zeit stoppen. Heute weiss ich, dass ich diese Aufgabe bekommen habe, um ihn nicht bei der Arbeit zu stören.

**Was wolltest du werden, als du klein warst?** Ich konnte mir nie etwas anderes vorstellen, als in der Pflege zu arbeiten.

**Was bringt dich so richtig auf die Palme?** Ungerechtigkeit und Lügen.

**Was ist dein bedeutendstes Lebensereignis?** Die Geburt meiner Tochter 2014.

**Was war bisher deine grösste Herausforderung in deinem Leben?** Die Entscheidung, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der direkten Pflege arbeiten zu können.

**Wenn du die freie Wahl hättest, wo würdest du am liebsten wohnen und warum?** In Burg, wo ich zum Glück schon wohne. Auf unserem Balkon ist es oft windig, und dann stelle ich mir vor, es sei die Meeresbrise der Ostsee.

**Wenn du die Welt verändern könntest, was würdest du als erstes tun?** Es macht mich traurig, wenn anderen die Schuld für etwas gegeben wird, statt zu überlegen, was man selbst anders machen könnte. Wenn jeder bei sich anfangen würde nach Fehlern zu suchen oder sein Verhalten anzupassen, würde es aus meiner Sicht sehr viel weniger Unzufriedenheit, Missgunst und Streit geben. Helft einander, statt Fehler bei den anderen zu suchen.

**Wofür bist du besonders dankbar?** Ich muss mir keine Gedanken machen, wo ich am Abend schlafe und ob ich Essen kaufen kann. Klar kann ich mir nicht immer alles kaufen, was ich will, aber meine Familie und ich müssen keinen Hunger leiden. Wir leben in einem sicheren Land.

**Was gefällt dir im Falkenstein am besten?** Ich fühle mich von den einzelnen Teams wertgeschätzt und bin dankbar, ein Teil der Falkenstein «Familie» sein zu dürfen. Die Mitarbeiter Partys sind legendär.

# Neues von den Falkenstein-Teams

## Jahresthema Nr. 1: Neues vom Team ...

Seit Anfang 2025 berichteten wir in der Husztyg von den verschiedenen Falkenstein-Teams, inklusive der geleisteten Schritte. Nun ist es an der Zeit, unsere Schritte-Zähler-Aktion abzuschliessen und die Geduld der einzelnen nicht weiter zu strapazieren.

### Aktion Schrittzähler

Aus einer spontanen Idee eines Teams, zu messen, wer im Falkenstein während eines Arbeitstages mehr Schritte zurücklegt, haben wir uns entschieden, alle Teams einzubeziehen. Alle Mitarbeitenden eines Teams haben jeweils während 8 Tagen während ihrer Arbeitszeit einen Schrittzähler getragen und die zurückgelegten Schritte notiert. Da die einzelnen Teams unterschiedlich gross sind, wurden alle getätigten Schritte auf die gehenden Personen als Durchschnitt umgerechnet. Alle Teams haben mit Elan und Ehrgeiz am Schritte zählen teilgenommen. Der nicht zu ernst gemeinte Wettbewerb spornte viele Mitarbeitende an, einmal mehr die Treppe statt den Lift zu benutzen.

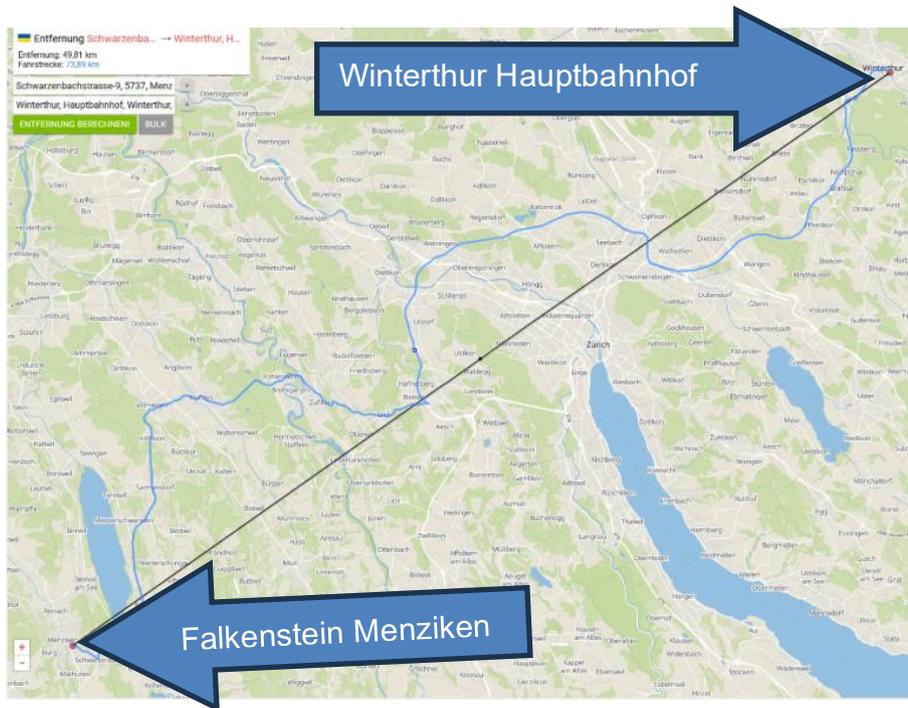
Das gesamte Team Falkenstein legte in den **acht Tagen** der Erfassung **2`348`819 Schritte** zurück, was etwa **1926 km** entspricht.



In acht Tagen laufen die Mitarbeitenden des Falkenstein ungefähr einmal um die ganze Schweiz.

Zum Vergleich: Die Landesgrenze der Schweiz entspricht 1935 km. Das ganze Team Falkenstein geht somit in 8 Arbeitstagen ungefähr einmal die Landesgrenze der Schweiz zu Fuss ab.

Im Durchschnitt geht jeder einzelne Mitarbeitende 6008 Schritte am Tag, was etwa 5 km entspricht.



An einem Tag gehen alle Mitarbeitenden zusammen etwa **49.71 km**. Zum Vergleich: Die Entfernung vom Falkenstein bis zum Hauptbahnhof Winterthur beträgt 49.81 km. Das bedeutet, dass die Mitarbeitenden aller Teams gemeinsam an einem Tag etwa die gleiche Strecke zu Fuss zurücklegen, als würden sie vom Falkenstein zum Hauptbahnhof Winterthur gehen.

**Mit jedem Schritt ein WOW! – Danke für euren Einsatz.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ihr seid tagtäglich in Bewegung – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Jeder Schritt, den ihr geht, sei es in den Abteilungen, auf dem Flur oder im Garten, zeigt euren unermüdlichen Einsatz, eure Fürsorge und euer Herzblut. Diese vielen Schritte sind mehr als nur Zahlen auf einem Schrittzähler: Sie stehen für Nähe, Aufmerksamkeit und Engagement. Für Präsenz dort, wo sie gebraucht wird. Und vor allem für etwas ganz Besonderes: **Für gemeinsame WOW!-Momente zum Wohle unserer Bewohnenden.**

Denn genau darum geht es – dass wir zusammen WOW!-en: als Team, das füreinander da ist, das sich bewegt und das jeden Tag mit Leidenschaft einen Unterschied macht. Dafür sagen wir von Herzen: **Danke!**

Danke für eure Energie, eure Ausdauer und für jeden Schritt, den ihr für andere geht.

Bleibt weiterhin so bewegend – im wahrsten Sinne des Wortes!

Mit grosser Wertschätzung  
Steffi Neumann und  
das Huszytigs-Team



Ein kleines Präsent als Anerkennung für die zurückgelegten Schritte erhielten alle Mitarbeitenden an der Mitarbeiterinformation.

# Annette Heuberger sagt Danke



Ein eingespieltes Team: Annette Heuberger und Kim sagen Danke und Adieu.

## **Dankeschön!**

Am 1.1.2019 begann meine Geschichte mit dem Falkenstein. Nein eigentlich ist das nicht ganz richtig. Schon im 2018 besuchte ich die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit meinem Labrador Enzo jeweils am Montagmorgen den Falkenstein. Ich war gemeinnützig unterwegs. Mein Ziel war, herauszufinden, ob mir solche Einsätze gefallen und ich mit meinem jüngeren Hund die Ausbildung zum Therapiehund machen soll/will. In dieser Zeit wurde mir die Stelle als «Kümmerin» angeboten. Rückblickend war das für mich ein grosser Glücksfall. Ich durfte den Menschen Zeit verschenken, zuhören und sie in schweren Lebensphasen begleiten. Diese Tätigkeit hat mich in all den Jahren erfüllt. Die Arbeit war nie ein Muss. Auch meine beiden Hunde «Enzo» und «Kim» waren immer mit Freude an der Arbeit. Nun habe ich mein ordentliches Rentenalter erreicht und mich bewusst entschieden, in Rente zu gehen. Natürlich werden mir alle Menschen hier fehlen. Aber es ist so im Leben, man

sollte gehen, wenn es am Schönsten ist. Und natürlich werde ich sicher ab und zu meinen Spaziergang mit einem Kaffee im Falkenstein verbinden. Ich möchte mich bei Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, ganz herzlich bedanken für Ihr Vertrauen, Ihre offenen Gespräche und alles, was ich durch Sie alles vom Leben lernen durfte. Ich habe grossen Respekt, wie Sie Ihr Leben gemeistert haben. Ich habe viele berührenden Lebensgeschichten gehört, die mich manchmal auch sehr nachdenklich gemacht haben. Ich konnte meinen Blickwinkel enorm erweitern. An so einem Ort treffen Lebenserfahrung, Geschichte und Schicksal in einem riesigen Umfang zusammen. Sie haben mir viele ganz persönliche Erlebnisse und Geheimnisse anvertraut. Das ist nicht selbstverständlich und Ihre Offenheit hat mir immer sehr viel bedeutet.

Ich bedanke mich auch bei allen Angehörigen, die mir ebenfalls ihr Vertrauen geschenkt haben. Aber auch die beiden Vierbeiner genossen ein grosses Vertrauen. Wenn sie auftauchten, leuchteten viele Augen voller Freude. Ich bedanke mich beim ganzen Falki-Team. Die tolle Zusammenarbeit habe ich sehr geschätzt. Sie alle leisten jeden Tag ihren wertvollen Beitrag für das Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Ganz liebe Grüsse

Ihre Kümmerin Annette Heuberger  
und Therapiehund Kim

## Teamessen Abteilung E/F

**Das Team E/F genoss ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Seebrise in Birrwil. Ein Anlass, welcher den Zusammenhalt im Team weiter stärkte.**



Das Team E/F genoss das Teamessen mit Sicht auf den Hallwilersee.

Am Mittwoch, den 4. Juni, traf sich das 20-köpfige Team E/F zu einem geselligen Teamessen im Restaurant Seebrise. Um allen Teammitgliedern ein gemeinsames Zusammensitzen zu ermöglichen, wurden die Tische im Gasträum kurzerhand umgestellt – eine kleine logistische Massnahme, die zur gemütlichen Atmosphäre beitrug.

Dank der Essensvorbestellung konnte das Menü zügig serviert werden, sodass das Team ohne lange Wartezeiten das Essen geniessen konnte. Begleitet wurden die Köstlichkeiten von einem guten Glas Wein, das in

fröhlicher Runde für zusätzlichen Genuss sorgte.

Bei leckerem Essen, angeregten Gesprächen und einem schönen Ausblick entwickelte sich ein gelungener Abend, der nicht nur kulinarisch überzeugte, sondern auch den Zusammenhalt im Team weiter stärkte.

Text: Tereza Alioski  
Fachfrau Gesundheit EFZ

## Teamessen Aktivierung

Das Team Aktivierung traf sich im Restaurant «Le Club» Golf Sempachersee in Hildisrieden nicht zum Golfspielen, sondern um ein gemeinsames Nachtessen zu geniessen.



Das Team Aktivierung erlebte einen schönen Sommerabend vor einer wunderbaren Kulisse am Sempachersee.

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei. Ein letztes Mal konnten wir in dieser Zusammensetzung das Team-Essen geniessen. Annette Heuberger und Barbara Wehrli werden nächstes Jahr nicht mehr dabei sein. Wehmut war bei allen zwischendurch spürbar, aber der Abend war zu schön und das Essen zu fein, um Trübsal zu blasen. Auf der schönen Terrasse, umgeben von sattem Grün des Golfplatzes aber auch von den angrenzenden Wiesen und Bäumen, genossen wir den herrlichen Blick auf den Sempachersee und in die Alpen. Welcher Berg ist nun die Rigi und welcher der Pilatus? Nur der Titlis hat sich hinter einem der Berge versteckt. Der Austausch war so gross und lebhaft, dass der Kellner ein paar Anläufe brauchte, bis wir alle eine

Speise-Auswahl getroffen hatten. Zum Glück hatten wir schon ein Aperro Getränk bestellt, sonst wäre uns die Kehle vertrocknet bei diesem warmen Wetter. Das Tuna als Küchen-Gruss versprach uns schon sehr viel und so freuten wir uns auf unsere bestellten Speisen. Wir wurden nicht enttäuscht, das Essen war sehr fein, so musste auch noch die Süssspeisen ausprobiert werden. Wer hat denn schon mal frittierte Kokos-Glace gehabt? Danach gab es keine Wurst, aber die Mücken machten sich einen Spass daraus, uns zu nerven und so beendeten wir diesen Abend. Im Dunkeln fuhren wir mit den Velos und dem Auto wieder Richtung Menziken.

Text: Rosmarie Estermann  
Aktivierungsfachfrau HF

## Mitarbeiterparty

**Am 5. Juni feierten die Mitarbeitenden des Falkenstein auf dem Schloss Liebegg in Gränichen eine Mitarbeiterparty.**

Ritter Falkenstein Hans Schweizer (Mitte) begrüßte die Mitarbeitenden zur Mitarbeiterparty auf dem Schloss Liebegg. Cornelia Bachmann (rechts) hat dieses einmalige Erlebnis organisiert – herzlichen Dank dafür und für den schönen Abend.



Es war einmal ein Schneewittchen und seine sieben Zwerge. Die Königin wartete mit ihren giftigen Äpfeln auf ihr Opfer. Auf dem Schloss Liebegg wurden zum ersten Mal seit langem die Türen zu ihren magischen Geheimnissen geöffnet. Ein Ritter mit seinem Pferd kümmerte sich vor den Toren um die Sicherheit. Jeder Falkenstein-Schlossbesucher wurde von ihnen herzlich begrüßt. Was sie erwartete, waren aber unzählige WOW-Momente und Überraschungen. Am 5. Juni 2025 feierten die Mitarbeitenden eine Schlossparty und verwandelten sich in verschiedene Märchenfiguren. Egal ob sie jetzt Feinde, Geliebte oder Freunde waren. Hexen, Prinzessinnen, Königinnen, Helden und Teufel genossen ein leckeres Abendessen und tanzten gemeinsam auf der Tanzfläche zur Partymusik. Die Schlossgäste tauschten sich rege miteinander aus und lernten eine ganz andere Seite vom Gegenüber

kennen. Auch die bösen Teufel zeigten ihre warmherzige und humorvolle Persönlichkeit.

Dieser einmalige, besondere Anlass lockte ebenfalls Paparazzi und Reporter des WOW-TV an, welche sehr professionell mit allen Besuchern ein Interview führten. Mit festlicher Schminke und Werkzeugen weckten alle ihre inneren Märchenfiguren zum Leben. Zudem kam die Frage, wer oder welche Gruppe am schönsten verkleidet war. Die Schlossbesucher stimmten mit WOW-Sticker ab, welche direkt an den Kleidungen geklebt wurden. Die Beliebtesten waren also schnell sichtbar. Gegen Abend wurden die besten Verkleidungen prämiert und mit einem Tischvulkan belohnt. Die Stimmung unter den Mitarbeitenden war erfreulich und am Schluss vergass niemand seinen Schuh auf den Treppen.

Text: Zuyyin Teh  
Lernende Kauffrau

# Mitarbeiterparty in Bildern





# Aktivierungsangebot: Fitness für den Kopf

## Jahresthema Nr. 3: Aktivierungsangebot im Falkenstein

**Am Donnerstagmorgen um 10.00 Uhr findet die Aktivierung «Fitness für den Kopf» statt. Rosmarie Estermann, Aktivierungsfachfrau HF, stellt jeweils ein ansprechendes Programm zusammen, um spielerisch das Gedächtnis der Bewohnerinnen und Bewohnern anzuregen und zu fördern.**

Im «Fitness für den Kopf» nehmen durchschnittlich 17 bis 22 Bewohnende teil. Rosmarie Estermann «führt Buch» und schreibt Teilnehmerzahl, Aktivitäten und Besonderheiten der Aktivierungsstunden fein säuberlich im Lobos ein. So kann später alles nachverfolgt werden, wie zum Beispiel, dass in einem Jahr insgesamt 473 Bewohnerbeteiligungen im «Fitness für den Kopf» registriert sind. Also ein wichtiger Beitrag, um das Gedächtnis der Bewohnerinnen und Bewohner fit zu halten.

### **Rosmarie Estermann, wie kann man sich den Ablauf der Aktivierungsstunde «Fitness für den Kopf vorstellen?**

Wir beginnen jeweils mit dem Lied, «Epo tai tai», zu dem wir vorgegebene Übungen mit den Händen machen, dies aktiviert und verbindet unsere beiden Hirnhälften. Danach machen wir gemeinsam das ABC DRS 3 mit spannenden und lustigen Wortfindungen auf Mundart zu einem vorgegebenen Buchstaben. Zum Beispiel mit dem Buchstaben R:

I de Beiz nömmе erloubt? = *Rauche*,  
Tessiner Spezialität? = *Risotto*  
Tornüebig för Buchmoskle? *Rompf-  
beuge*

Wenn mer sech gwönnt esch? = *Routine*

E decke Buch? = *Ranze*.

Dann gibt es verschiedene Einzelaufgaben zum Lösen. Dazwischen immer wieder im Plenum spezielle Wortfindungen zu einem passenden Thema.

### **Was sind die Ziele vom «Fitness für den Kopf»?**

Das Gedächtnistraining ist ein gezieltes Kognitionstraining: Die Aufmerksamkeit und Hörfähigkeit werden trainiert. Übungen zu Konzentration, räumlicher Wahrnehmung, logischem Denken, Wortfindung, Sprachkompetenz- und Wissens-Erweiterung werden angeboten.

Daneben sind auch die psychosozialen Ziele wichtig. Wie zum Beispiel sich einbringen können, wahrgenommen werden, ein Austausch mit Gleichgesinnten haben, Gemeinschaft und Dazugehörigkeit erleben und viel lachen.

Zuletzt für alle Lesenden ein Rezept mit Augenzwinkern fürs kognitive Training:

- 3 Esslöffel Motivation
- 1 Prise regelmässiges Lernen
- 0 Stresseinheiten
- 1 Hauch von Entspannung
- 5 gehäufte Löffel Spass
- 1 positive Einstellung
- 3 positive Gedanken
- 1 bisschen Übung
- 3 Jonglierbälle

Text: Beatrice Koch  
und Rosmarie Estermann

Lockeres Gedächtnistraining im «Fitness für den Kopf» bereitet sichtlich Spass.



Rosmarie Estermann, Aktivierungsfachfrau HF, bereitet spannende «Fitness für den Kopf»-Stunden vor.



## Vortrag «Sicherheit im Alter»

Am 12. Juni fand im Falkenstein der Vortrag zum Thema «Sicherheit im Alter» statt. Mit Marco Dössegger, von der Fachstelle Prävention bei der Kantonspolizei Aargau, hatten wir einen äusserst kompetenten Referenten.



Geschäftsleiter Hans Schweizer (links) begrüßte den Referenten der Kantonspolizei Aargau, Marco Dössegger, sowie die vielen interessierten Zuhörer zum Vortrag «Sicherheit im Alter».

Vor rund 80 Interessierten sensibilisierte Marco Dössegger zu den Themen Anlagebetrug, falsche Liebe im Internet, Einbruchdiebstahl, „Autofälle“, Geldwäscherei durch Privatpersonen, Trickdiebe und vieles mehr.

Anhand von anonymisierten Fallbeispielen aus dem richtigen Leben zeigte der Referent auf, wie schnell man in eine Falle tappen kann, und wie wichtig es ist, immer mit der nötigen Vorsicht und auch einem gesunden Misstrauen durchs Leben zu gehen. Er warnte eindrücklich vor den gängigsten Betrugsmaschen. Er erwähnte aber auch, dass sich diese laufend ändern und immer perfider werden. Bei Anrufen von unbekann-

ten Nummern empfahl er, diese entweder gar nicht entgegenzunehmen oder sofort zu beenden. Auf Videos von Überwachungskameras in Läden wurde uns vor Augen geführt, wie schnell Trickdiebe arbeiten. Auch in diesen Fällen zeigte Marco Dössegger, wie man sich bestmöglichst schützen kann. Wenn Ihnen atemberaubende Renditen bei Anlagen vorgegaukelt werden, müssen Ihre Alarmglocken schrillen. Die Rendite haben nämlich nur die Betrüger und Sie das Nachsehen. Denn bei allen Betrügereien gilt, wer Geld schickt, hat schon verloren. So schnell können Sie nicht denken, wie das Geld ins Ausland verschwindet. Dort auf Rechtshilfe zu hoffen, ist etwa so, als

ob Sie noch an den Osterhasen glauben würden.

Besonders dreist gehen die Betrüger beim Liebesbetrug vor. Da wird die grosse Liebe vorgetäuscht. Gerade Menschen in einer Lebenskrise oder jene, die einsam sind, sind gefährdet, in solche Fallen zu geraten. So himmeltraurig es ist, dem angeblichen neuen Partner/Partnerin geht es in den meisten Fällen leider nur um Ihr Geld. Hier wird mit Gefühlen gespielt und Seelen verletzt. Seien Sie also kritisch und aufmerksam. Im Zweifel ist es immer gut, mit einer nahestehenden Person zu sprechen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer staunten, wie geschickt Betrüger vorgehen,

um ihr Geld zu waschen. Man kann schneller in ein Geldwäschereiverfahren hereingezogen werden als einem lieb ist. Auch hier! Aufmerksam und kritisch sein.

Die Zahlen der Deliktsummen haben uns alle sehr aufgerüttelt. Die sind exorbitant hoch, sowohl schweizweit wie auch im Aargau. Deshalb die Bitte an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Abends: Erzählen Sie das Gehörte weiter in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis. So werden immer mehr Menschen vor solchen Fallen gewarnt und zur Vorsicht gemahnt.

Annette Heuberger und Irene Widmer



Marco Dössegger hat viel Informatives sowie kleine Präsentate zum Mitnehmen für die Zuhörer und Zuhörerinnen bereitgestellt, was sehr gerne entgegengenommen wurde.

## VERANSTALTUNGSKALENDER JULI 2025

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Di 01.07.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 02.07.	10.00	Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert	Raum der Stille
	13.30	Kreativ Atelier	Alltagsgestaltung
	16.30	Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Irmigerstube
Do 03.07.	10.00	Fitness für den Kopf	Alltagsgestaltung
	14.30	Sturzprophylaxe	Lounge Haus C
Fr 04.07.	08.15	Fusspflege	Coiffeursalon
	10.00	Bewegung macht Spass	Alltagsgestaltung
Sa 05.07.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 06.07.			
Mo 07.07.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
	10.00	Kochen	Alltagsgestaltung
	14.30	Jassen	Alltagsgestaltung
Di 08.07.	10.00	Singen mit Irene Widmer	Alltagsgestaltung
	11.30	<b>Grillplausch</b> mit musikalischer Unterhaltung von <b>David Layton</b> , Saxophon	<b>Cafeteria</b>
	14.30	Vorlesen	Alltagsgestaltung
Mi 09.07.	10.00	Andacht mit Herrn Benjamin Leuenberger, Lenzchile	Raum der Stille
	13.30	Kreativ Atelier mit Barbara Wehrli Kein Yoga	Alltagsgestaltung
Do 10.07.	10.00	Gedächtnistraining mit Barbara Lang	Alltagsgestaltung
	14.00 – 16.30	<b>Lotto</b> mit Ferien(s)pass-Kindern Menziken / Burg	<b>Cafeteria</b>
Fr 11.07.	10.00	Bewegungsstunde mit Barbara Wehrli	Alltagsgestaltung
Sa 12.07.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 13.07.			
Mo 14.07.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
	10.00	Kochen	Alltagsgestaltung
	14.30	Jassen	Alltagsgestaltung
Di 15.07.	08.30	Fusspflege	Coiffeursalon
	10.00	Singen mit Irene Widmer	Alltagsgestaltung

## VERANSTALTUNGSKALENDER JULI 2025

Datum	Zeit	Anlass	Ort
<b>Mi 16.07.</b>	10.00 13.30	Andacht mit Herrn Luis Reyes, katholisch Kreativ Atelier mit Barbara Wehrli Kein Yoga	Raum der Stille Alltagsgestaltung
<b>Do 17.07.</b>	10.00 <b>14.30</b>	Gedächtnistraining mit Barbara Lang <b>Unterhaltung mit Jodelchörli „Freu di Härz“</b>	Alltagsgestaltung <b>Cafeteria</b>
<b>Fr 18.07.</b>	10.00	Bewegungsstunde mit Barbara Wehrli	Alltagsgestaltung
<b>Sa 19.07.</b>	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
<b>So 20.07.</b>			
<b>Mo 21.07.</b>	08.30 14.30	Coiffeur Kein Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
<b>Di 22.07.</b>	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
<b>Mi 23.07.</b>	10.00 13.30	Andacht mit Herrn Luis Reyes, katholisch Kreativ Atelier Kein Yoga	Raum der Stille Alltagsgestaltung
<b>Do 24.07.</b>	<b>09.30</b> 14.30	<b>Lamas zu Besuch</b> Gesellschaftsspiele für alle	<b>Im ganzen Haus</b> Alltagsgestaltung
<b>Fr 25.07.</b>	10.00	Bewegung macht Spass	Alltagsgestaltung
<b>Sa 26.07.</b>	08.30 10.00	Coiffeur Weisch no?	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
<b>So 27.07.</b>			
<b>Mo 28.07.</b>	08.30 14.30	Coiffeur Kein Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
<b>Di 29.07.</b>	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
<b>Mi 30.07.</b>	10.00 13.30	Andacht mit Herrn Luis Reyes, katholisch Kreativ Atelier Kein Yoga	Raum der Stille Alltagsgestaltung
<b>Do 31.07.</b>	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Fitness für den Kopf Sturzprophylaxe	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Lounge Haus C

## Bodensanierung Haus B

Im Monat Juni wurden die Korridorböden im Haus B saniert. Für die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige und für die Mitarbeitenden veränderte sich teilweise die gewohnte Tagesstruktur, was jedoch ohne Probleme gemeistert wurde.

Der bis ins Detail von Fritz Winkler (Leitung Technischer Dienst) erfasste Terminplan für den Ersatz der Linoböden in den Korridoren von Haus B, konnte perfekt umgesetzt werden. Während der Renovation verlegte man das Essstübli der Galerie auf den grossen Raum im Gartengeschoss Haus B, und die Aktivierungen fanden in der Irmigerstube oder in der Cafeteria statt. Dies, weil der Raum Aktivierung und Alltagsgestaltung als stiller Rückzugsort für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses B reserviert war.

Die Bodenleger starteten ihre Arbeiten im 2. Stock auf der Abteilung D anfangs Juni und beendeten diese im Gartengeschoss auf der Abteilung B am 27. Juni. Zuerst entfernten sie den in die Jahre gekommene Bodenbelag. Nachdem die Fachleute die Korridore gespachtelt hatten, verlegten sie den neuen Linoboden. Ganz zum Schluss erfolgte die Sockelmontage. Nun erstrahlen die Korridore im Haus B in einem warmen Cremeton, so dass man sich beim Eintreten in die Abteilungen B, C und D sofort wohl fühlt. Ein grosses Dankeschön geht an alle Beteiligten, welche zu diesem reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Text: Beatrice Koch



Der Boden wird gespachtelt.



Professionelle Verlegung des neuen Lino-Bodens.



Der neue Boden wirkt einladend.

## Falki-Rückblick: Unterhaltung mit Edith Schön

Am Sonntag, 1. Juni, war Vatertag. Als Anerkennung überreichte der Falkenstein allen Bewohnern ein kleines Überraschungsgeschenk, welches ihnen die Service Mitarbeiterinnen auf den Frühstückstisch legten. Am Nachmittag sang Edith Schön dann nicht nur für die Männer, sondern für alle Bewohnenden und die Gäste der Cafeteria.



Edith Schön, Sängerin.

Die Sängerin Edith Schön ist in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Schon als Kind hat sie gerne gesungen. Sie sang in verschiedenen Bands und Formationen. Heute tritt sie alleine als Sängerin mit dezenter Hintergrundmusik auf, an Hochzeiten, Geburtstagen, Vernissagen, in Kirchen oder eben hier im Falkenstein. Bereits beim Einsingen fiel ihre bluesig-soulige Stimme sofort auf. Annette Heuberger (Kümmerein) begrüßte Edith Schön sowie die Gäste der Cafeteria zu diesem besonderen Tag, nämlich dem Vatertag. Diesen gibt es übrigens in der Schweiz noch gar nicht so lange, nämlich erst seit 2007. Auch Edith Schön begrüßte die Väter, Grossväter, Urgrossväter, werdenden Väter und natürlich alle weiteren Zuhörer. Bevor sie das Konzert eröffnete, stellte sie sich kurz vor. Sie

lasse sich in keine Musikschrublade stecken, singe was ihr gefällt, von poppig, Blues, Country bis Ballade. Lieder, so vielfältig wie das Leben. Und diese Vorhersage setzte sie tatkräftig um. Fasziniert lauschten die ZuhörerInnen ihren Liedern. Ihre warme Stimme und die angenehme Hintergrundmusik berührten die Herzen und lösten eine herrliche Wohlfühlstimmung aus. Man sah wippende Füße und schunkelnde Körper. Auch spontane Bravorufe waren zu hören. Nicht verwunderlich, dass man nach der Zugabe nochmals eine Zugabe wünschte... Die ausgesprochen spezielle und warme Stimme und Edith Schön's charmante Art kamen beim Publikum sehr gut an. Schön ist übrigens kein Künstlername, sondern ihr echter Nachname. Schön sang einfach schön.

Text: Beatrice Koch



Edith Schön unterhielt das Publikum mit ihrer charmanten Art und ihrer warmen Stimme.

## Eulenzzeit: Besuch von Eulen

**Nachdem der erste Termin für den Eulenbesuch nicht geklappt hatte, war es am Montag, 2. Juni, umso schöner, als pünktlich um halb drei Marcel und Gabriela mit ihren Eulen im Falkenstein eintrafen.**

Vier Eulen und Käuze warteten in Kisten, bereit auf unsere Hände zu sitzen. Man muss sich das so vorstellen: Die Tiere sind mit Lederbändel am Fussgelenk befestigt. Die Lederbänder macht man schon drei bis vier Wochen nach dem Schlüpfen an den Beinen der Eulen an, damit diese sich daran gewöhnen, als würde es dazugehören. Die Lederbänder werden am Lederhandschuh eingehakt. Die Eule setzt sich auf die gelederten Finger. Nun konnte jeder Bewohnende, welcher gerne mochte, die Eule zu sich nehmen. Nach einigem Zögern waren alle dabei, die vier Käuze wurden herumgereicht. Dazu gab Marcel uns sehr viele Informationen über diese wunderschönen Tiere. ARES ist ein Waldkauz und hat ganz dunkle Augen, das bedeutet, dass er nachtaktiv ist. Es ist nämlich nicht jede Eule nachtaktiv, wie im vorherein angenommen. Sondern die mit den hellen Augen jagen auch tagsüber. Die Eule fliegt nur, wenn sie muss. Das heisst zur Nahrungssuche und bei Gefahr oder in der Balzzeit. Darum sieht man so wenige Eulen fliegen. Als Raubtier jagt sie sehr effizient, ihr Jagdertrag liegt bei 90 Prozent. Das heisst bei zehnmal jagen erwischt sie neunmal die Beute. Zum Vergleich: Dem Wildtier Afrikas, sprich Tiger oder Löwe, gelingt dies nur zu 30 Prozent. Die Eulen fliegen so wenig, weil das unglaublich viel Energie kostet. Nun wurde die Schleiereule mit wunderbarem Gefie-

der, hell gezeichnet, namens LOKI, herumgereicht. Marcel erklärte, dass sie erst seit ein paar Monaten wissen, dass sie eine Sie ist. Bei Eulen kann man das schlecht erkennen, oft erst wenn sie ein Ei legen, was bei LOKI der Fall war. Nun wurden unsere Bewohnenden sehr fragefreudig: Wie viel frisst die Eule und was? Diese Eulen werden von Eintages-Küken ernährt. Marcel und Gabriela beziehen diese Küken tiefgefroren von Hühnerfarmen. Früher wurden diese Küken, also kleine Hähne, weggeworfen, weil sie nicht gebraucht werden, da diese keine Eier legen und nicht zur Vermarktung gebraucht werden können, also eigentlich ein Abfallprodukt. Die kleinste im Bunde war MIMI, ein kleines Käuzchen mit hellgelben Augen, und dann war da noch XENA.

Die Bewohnenden haben den Besuch der Eulen sehr genossen und auch einiges Interessantes gehört und gelernt. Ich könnte noch viel erzählen, aber ihr wart ja dabei. Danke für den tollen Tiernachmittag mit mal etwas anderen Tieren, keine Kuscheltiere, sondern echte Raubtiere mit spitzen Krallen.

Text: Irene Widmer  
Mitarbeiterin Aktivierung/  
Kinaesthetics-Trainerin

## Eulenzzeit in Bildern:



Ein spannender Nachmittag mit echten Raubtieren mit spitzen Krallen!

## Musical «Zirkus Kunterbunt»

Am Mittwoch, 4. Juni war die Aufregung einer bunten Kinderschar spürbar. Sobald jedoch das Musical «Zirkus Kunterbunt» startete, legte sich diese sofort und die vielen Zuschauer der Cafeteria durften sich auf ein unterhaltsames Abenteuer einlassen.



Der Auftritt der Quallen war ein besonderer Leckerbissen für Augen und Ohren.

Das Musical «Zirkus Kunterbunt» war ein Projekt der Musikschule Beinwil am See. Die Leiterin Annette Flury-Jegge stellte das herrliche Zirkus-Programm sowie die dazu passenden Lieder zusammen, mit Einbezug der Fähigkeiten ihrer 13 Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Die aufgeweckte Kinderschar verzauberte vom ersten Moment an unsere Bewohnenden sowie die Geschwister, Eltern und viele weitere Gäste der Cafeteria. Annette Flury und einige Kinder kündigten die jeweilige Zirkusnummer an. Hula Hopp, Jonglage, Farben-tanz, Pyramide, Tanz der wilden Pferde, Unterwasserwelt mit tanzen- den und singenden Quallen. So schnell wie diese Kinder den Hula-

Hopp Ring um die Hüfte schwingen, hat man es noch nie gesehen im Falkenstein. Die Pyramiden waren ein besonderer Hingucker und eine grosse Herausforderung für die kleinen Künstler. Hier ermahnte Annette Flury zur Ruhe, damit sich die Kinder konzentrieren konnten und keines von der Pyramide stürzte. Die wilden Pferde mussten im Zaun gehalten werden, damit sie nicht durchbrannten – das haben die Reiterinnen und Reiter hervorragend gemeistert. Beim Farben-tanz waren „Oh“ und „So schön“ aus dem Publikum zu hören. Zum Schluss kam ein besonderer Leckerbissen, nämlich die Unterwasser-Nummer mit ganz vielen Quallen und kleinen Fischen, eine Augenweide. Natürlich wurde alles von vielen passenden Liedern begleitet, welche mit viel Gefühl und heller Begeisterung gesungen wurden. Wenn man in die Runde der Zuschauer schaute, waren ganz viele lachende Gesichter zu sehen – einfach toll.

Vielen herzlichen Dank an Annette Flury-Jegge und die kleinen Zirkus-Athletinnen und Athleten. Sie haben viele Stunden für diesen Auftritt geübt. Das habt ihr toll gemacht!

Text: Beatrice Koch

Annette Flury-Jegge, Leiterin und Initiantin des Musicals «Zirkus Kunterbunt» begrüsst die Zuschauerinnen und Zuschauer und sagt die nachfolgende Nummer an.



Die Kinder begeistern mit ihren Fähigkeiten und erobern im Nu die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner.



Bei der Hula Hopp Nummer fliegen die Reifen.



Die farbenfrohe Jonglage erfordert viel Geschick.





Beim Aufbau der Pyramiden ist Konzentration gefragt.



Diese biegsame Künstlerin begeistert mit ihrer elegant vorgeführten Schau.



Der bunte Farrentanz ist ein besonderer Hingucker.



Achtung: Die wilden Pferde müssen im Zaun gehalten werden.



Das Publikum ist begeistert von der Zirkus-Vorführung der Kinder aus Beinwil am See.

## Musical «Bremer Stadtmusikanten»

Am 5. Juni wurde das bekannte Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten», ein Märchen mit vier aufeinander gestapelten Tieren, von der 1. Klasse aus Menziken lebendig vorgeführt.



Die Schüler der 1. Klasse aus Menziken führten das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ vor. Ihre Unbeschwertheit war ansteckend.

Das Märchen wurde nicht nur als Statue wie in Bremen dargestellt – Schüler der 1. Klasse aus Menziken verkleideten sich als Tiere, die gleichzeitig sangen. Sie erzählten damit die Geschichte von den «Bremer Stadtmusikanten». Es handelt sich um einen Esel, der vor dem Schlachten fliehen und ein Bremer Stadtmusikant werden wollte. Auf dem Fluchweg traf er weitere Tiere mit demselben Schicksal, mit denen er sämtliche Herausforderungen bekämpfte. Mit farbigen Kränzen und Tierkostümen brachten die Schüler den Charakter der Figuren zum Leben, sprachen teilweise mit tierischen Tönen und gaben ab und zu laute Schreie von sich, welche das Publikum aufschreckten. Keine Angst – diese Schreie standen im Drehbuch. Auch mit den Händen- und Körperbewegungen zeigten sie ein Stück herzhaften Humor und eroberten damit die

Herzen der Bewohnenden. Durch diesen Jö-Faktor haben sie viel gelacht und Freude gezeigt. Übrigens, keine Kinder wurden während der Aufführung verletzt, da niemand wirklich aufeinander geklettert ist, sondern nur hintereinander. Mit Springen, Rennen, Tanzen und Schauspielen rundeten sie das Stück perfekt ab. Die Kinder präsentierten das Musical mit viel Talent, Leidenschaft und Energie. Die Geschichte betont, wie Freunde durch Zusammenhalt und Mut gemeinsam grosse Herausforderungen meistern können.

Ein grosses Kompliment für die tolle Leistung der Kinder und herzlichen Dank an die Lehrerinnen Regula Eichenberger und Alexandra Ganter für die Organisation und den Besuch im Falkenstein.

Text: ZuyyinTeh  
Lernende Kauffrau

## Wunschkonzert mit Duo Edelweiss

Es waren keine Piloten eines A320 der Fluggesellschaft Edelweiss, aber das Duo Edelweiss nahm am 19. Juni genauso gerne Passagiere mit auf eine musikalische Reise, egal ob nach Österreich, Niederlande, Italien oder Deutschland.



Das Duo Edelweiss erfüllte die Musikwünsche der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ganz speziell waren die Zwischenstopps auf dem Bauernhof, wo man Eier vom Hühnerstall holen durfte, oder aber auch die Sonderfahrt auf dem Traktor. Das Duo Edelweiss erzählte sogar die Geschichte von «Zwei kleinen Italienern», welche in Deutschland arbeiten und von Neapel träumen. Die Bewohnenden durften sich wünschen, wohin die Reise gehen soll. Eine Wunschliste mit verschiedenen Reisezielen stand zur Auswahl. Dafür stellte das Duo Edelweiss Fragen wie: «Wer war schon mal in einer kleinen Beiz?», «Wer denkt noch an die erste Jugendliebe?» oder «Wer war schon auf einem

schönen Tulpenfeld in Amsterdam?». Dabei durfte das Publikum mitsingen, jodeln, tanzen und klatschen. Die Gedanken an die verschiedenen Orte liess die Stimmung der Lieder spüren. Die nostalgischen Lieder brachten die Zuhörer zurück in die Vergangenheit, gemeinsam mit den wunderschönen Erinnerungen.

Vielen herzlichen Dank an das Duo Edelweiss für die besondere musikalische Unterhaltung und wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Text: Zuyyin Teh  
Lernende Kauffrau

## Countryabend mit Solist Wolf Räbsamen

Am Donnerstag, 26. Juni, sassen die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen am Countryabend gemütlich zusammen und genossen die Musik von Wolf, dem Countrysänger.



Das Küchen und Service-Team, sowie die Mitarbeiterinnen der Aktivierung starten wohlgelaunt und motiviert in den Countryabend.

Pünktlich um halb fünf meldete sich Countrysänger Wolf zum Einrichten seines Auftritts. Der Speisesaal und die Cafeteria waren vom Service-Team schon wunderbar dekoriert, sehr rustikal im Countrystyle. Die Tische gedeckt, die Getränke kaltgestellt und das Briefing bereits durchgezogen. Ab 17.00 Uhr trudelten auch die Gäste und die Bewohnenden ein, das grosse Platzverteilen begann, aber kein Problem, schlussendlich hatte jeder sein Plätzchen gefunden.

Der Service war breit, draussen wurden von den Köchen die Würste und Hamburger gebrutzelt, sogar so gut, dass der Feueralarm losging. Zum Glück übertönte die tolle

Countrymusik den Alarm und es konnte keine Panik aufkommen.

Als erstes wurde eine kalte Melonensuppe angeboten, das war dann doch für den einen oder anderen etwas gewöhnungsbedürftig. Dazu wurde selbstgemachtes Paprika-Brot gereicht. Frisch aus dem Ofen. Nun konnte man sich am Salatbuffet bedienen und dann direkt das Fleisch seiner Wahl bei den Grillmeistern abholen, natürlich durften auch Country Potatoes nicht fehlen. Zum Sound vom Musiker Wolf konnte man es sich schmecken lassen.

Zu guter Letzt konnte man sich noch ein Dessert, Appel Pie im Glas, zu Gemüte führen, dazu natürlich einen feinen Kaffee geniessen.

Alles in allem hatten alle viel Spass an dem schönen Grillanlass. Die Sonne zeigte sich zum Abend, nach einem Gewitter, auch nochmals. So gegen 21.00 Uhr wurde dann langsam Feierabend gemacht. Herr Stählin hat der Anlass sehr gefallen, er war einer der letzten Gäste.

Danke an das Service- und Küchenteam, die Mitarbeiterinnen der Aktivierung, den Pflegenden sowie den Mitarbeitern des technischen Dienstes. Es hat alles perfekt geklappt.

Text: Irene Widmer  
Mitarbeiterin Aktivierung/  
Kinaesthetics-Trainerin

## Bilder vom Countryabend:





## Bildrätsel: Was ist das und wo befindet es sich?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Sujet. Viel Spass beim Suchen.

Die Antwort finden Sie in der August-Ausgabe, so bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.



Wo befindet sich dieses Sujet und was ist es?

## Auflösung Bildrätsel Juni Huszytig:



Wo befindet sich dieses Sujet und was ist es?



Dieser Spinnrad steht im Raum Alltagsgestaltung und Aktivierung im Sockelgeschoss Haus C. Wenn es sprechen könnte, wüsste es viele Geschichten zu erzählen.

# Bewohnende

## Herzlich willkommen im Falkenstein

03. Juni 2025	<b>Herr Bruno Hermann</b> , Abteilung E
5. Juni 2025	<b>Herr Walter Meyer</b> , Abteilung E (bisher Ferienzimmer)
13. Juni 2025	<b>Herr Beat Eichenberger</b> , Abteilung E
19. Juni 2025	<b>Herr Hans Peter</b> , Abteilung D
20. Juni 2025	<b>Frau Rosmarie Hunziker</b> , Abteilung D
25. Juni 2025	<b>Frau Marianne Althaus</b> , Abteilung A

## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

10. Juli 2025	<b>Herr Hans Rudolf Kunz</b> , Abteilung F
15. Juli 2025	<b>Frau Sabine Bachmann</b> , Abteilung F
15. Juli 2025	<b>Frau Dagmar Fischer</b> , Abteilung F
17. Juli 2025	<b>Frau Rosmarie Caffari</b> , Abteilung E
23. Juli 2025	<b>Herr Giovanni Avolio</b> , Abteilung B
26. Juli 2025	<b>Frau Julia Weber</b> , Abteilung D

# Mitarbeitende

## Die besten Wünsche zum Geburtstag

04. Juli 2025	<b>Gjeneta Ibishi</b> , Fachfrau Gesundheit, Nachtwache
06. Juli 2025	<b>Kevin Abragan</b> , Pflegefachmann, E/F
10. Juli 2025	<b>Pascale Ruckstuhl</b> , Berufsbildungsverantwortliche Pflege, E/F
10. Juli 2025	<b>Rigeat Tekleab</b> , Pflegemitarbeiterin E/F
14. Juli 2025	<b>Ursula Stöcklin</b> , Mitarbeiterin Service
14. Juli 2025	<b>Salomé Wiestler</b> , Lernende FaGe, E/F
17. Juli 2025	<b>Brikena Gashi</b> , Assistentin Gesundheit und Soziales, A/B
20. Juli 2025	<b>Hanna Gruza</b> , FaGe in Ausbildung, E/F
24. Juli 2025	<b>Maria Koch</b> , Assistentin Gesundheit und Soziales, A/B
25. Juli 2025	<b>Cheryl Baumberger</b> , Lernende AGS, E/F
25. Juli 2025	<b>Ryve Mulaj</b> , Assistentin Gesundheit und Soziales, Nachtwache
29. Juli 2024	<b>Gheorghe Taftur</b> , Pflegemitarbeiter, A/B

Jasmina Dolic, Mitarbeiterin Küche, zauberte aus Wassermelonen und weiteren Früchten diese besondere Torte. Das war ein spezieller Hingucker am Mittags-Salatbuffet.

(Bild: Barbara Wehri)



Andachten	Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger, Piotr Palczynski, Luis Reyes
Bewegung macht Spass	Rosmarie Estermann
Bewegungsstunde	Barbara Wehrli
Coiffeur	Delia Döbeli, Menziken, Sheila Däpp, Beinwil
Fitness für den Kopf	Rosmarie Estermann
Fusspflege	Eveline Frank, Silvia Müller
Jassen	Irene Widmer, Barbara Wehrli
Kochen	Barbara Wehrli, Irene Widmer
Kreativ Atelier	Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli
Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage	Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli
Sitztanz und Weisch no?	Rosmarie Estermann
Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Karin Stauber
Singende Begegnung	Rosmarie Estermann
Stammtisch für Bewohnende	Hans Schweizer
Vorlesen	Irene Widmer

## Impressum

Herausgeber:	Falkenstein Asana AG
Geschäftsleitung:	Hans Schweizer Tel. 062 765 80 00
Erscheint:	monatlich
Auflage:	300 Stück
Redaktions-Team/Leitung:	Beatrice Koch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:	15. Juli 2025
Einsendungen an:	Falkenstein Asana AG z.H. Beatrice Koch Schwarzenbachstrasse 9 5737 Menziken
Copyright:	Falkenstein Asana AG info@falkenstein-menziken.ch www.falkenstein-menziken.ch
Huszytig's Team:	Sandra Haller, Beatrice Koch, Steffi Neumann, Barbara Wehrli

## Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

## Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekbank Lenzburg AG  
5737 Menziken  
IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9  
zu Gunsten: Falkenstein Asana AG  
Residenz für Wohnen und Pflege  
Schwarzenbachstrasse 9  
5737 Menziken

## 1. August-Grillplausch

Den Nationalfeiertag, **Freitag, 1. August 2025**, feiern wir mit einem **Grillplausch** für Bewohnende und deren Angehörige, ab 11.30 Uhr in der Cafeteria / Speisesaal. Für musikalische Unterhaltung sorgt **Musiker ADAMO**. (Einladung folgt)

Am Abend, **ab 17.30 Uhr**, erklingen auf der Cafeteria-Terrasse die **Alphörner** von **Hansruedi und Irene Kaspar, Echo vom Sood**.

## Besuch von Clown Lilly

Am **Donnerstag, 14. August 2025**, von **14.30 Uhr bis 16.00 Uhr**, wird **Clown Lilly** den Bewohnenden im ganzen Haus einen heiteren Besuch abstatten.

## Marimba-Nachmittag

Am **Donnerstag, 21. August 2025, 14.30 Uhr, Cafeteria**, spielt **Simon Wunderlin** Melodien auf der Marimba. Lassen Sie sich von den warmen Klängen verzaubern.

**Falkenstein Asana AG**  
Schwarzenbachstrasse 9  
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00  
info@falkenstein-menziken.ch  
www.falkenstein-menziken.ch



Eulenzzeit: Besuch von Eulen im Falkenstein.